

wohnen.
leben.
wohl fühlen.

Wohnungs
verein
Herne_{eG}

Mitgliederzeitung 02/2018

WV-Magazin

Das kostenlose Mitglieder-Magazin der Wohnungsverein Herne e.G.



Wahre Freiluftoasen

Beim Balkon-Wettbewerb wurden mit blühenden Blumen wahre Freiluftoasen geschaffen.

07

Heute schon an morgen denken

Firmenfahrrad schont die Umwelt und ist gut für die Gesundheit der Mitarbeiter.

09

Weit gereiste Aufkleber

Viele Aufkleber auf den Autos unserer Mitglieder haben schon eine Menge Kilometer zurückgelegt.

12

Sehr verehrte Mitglieder, liebe Leser des WV-Magazins,



neue Gesichter, neue Namen und neue Aufgaben: Unsere Genossenschaft bleibt immer in Bewegung. Sowohl im Aufsichtsrat als auch in unserer Geschäftsstelle haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten personelle Veränderungen ergeben, über die wir Sie in dieser Ausgabe des WV-Magazins informieren möchten.

Alle Neuankömmlinge heißen wir herzlich willkommen. Wir sind glücklich, dass sie ab sofort Teil einer starken Gemeinschaft sind. Wie fest das Band des Zusammenhalts innerhalb unserer Genossenschaft ist, hat uns wieder einmal unsere Mitgliederversammlung im Herner Kulturzentrum gezeigt. Mehr als 250 Gäste konnten wir dort begrüßen. Über jeden einzelnen haben wir uns sehr gefreut.

Wieder einmal haben wir auf der Mitgliederversammlung eine starke Bilanz präsentiert. Die Wohnungsverein Herne eG steht auf einem felsenfesten Fundament. Das ermöglicht es uns, weitere Sanierungs- und Neubaumaßnahmen in den Blick zu nehmen und durchzuführen.

An der Rottbruchstraße haben wir mit einer neuen Pflasterung der beiden Garagenhöfe viel Zustimmung bei den Anwohnern geerntet. Außerdem informieren wir Sie, liebe Mitglieder, in dieser Ausgabe einmal mehr über den Fortgang der Arbeiten an unserem Großprojekt an der Augustastraße. Leicht ist das Leben als Bauherr derzeit wirklich nicht. Bei fast allen Unternehmen sind die Auftragsbücher prall gefüllt, so dass wir Wartezeiten in Kauf nehmen und bei Verhandlungen ganz besonders aufmerksam

und zukunftsorientiert vorgehen müssen. Nicht ohne Stolz können wir vermelden, dass an der Augustastraße alles wie geplant vorangeht. Spätestens in vier Jahren sollen beide Bauabschnitte abgeschlossen sein.

Der Sommer 2018 hat uns einige echte Höhepunkte beschert. Da ist zum Beispiel unser Familienausflug zum Ketteler Hof nach Haltern zu nennen. 50 Teilnehmer haben diesen Start in die Sommerferien so sehr genossen, dass sie die nächsten kaum erwarten können. Auch unser Sommerfest hatte seinen Namen vollauf verdient. Die gute Laune unserer Gäste war einfach ansteckend. Und nicht zuletzt hat der Woges-Treppenhauslauf erneut ein sportliches und karitatives Ausrufezeichen gesetzt. Über 500 Mal sind die Teilnehmer durch das Herner Rathaus gesprintet. Allen voran mit Oberbürgermeister Frank Dudda, der Hausherr persönlich.

Auch dem Datenschutz haben wir eine Seite dieser Ausgabe unseres WV-Magazins gewidmet. Seit Ende Mai ist die neue EU-Grundverordnung in Kraft getreten und wir alle sind sicherlich oft mit diesem sensiblen Thema konfrontiert worden. Auch wir speichern natürlich die personenbezogenen Daten unserer Mitglieder. Und weil Transparenz eine Stärke ist mit der wir uns brüsten wollen, möchten wir an dieser Stelle die wichtigsten Fragen zu diesem komplexen Thema gerne beantworten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen des WV Magazins im Freien.

Herzlichst,

Sonja Pauli

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsverein Herne eG (v.i.S.d.P.)
Der Vorstand
Bochumer Straße 35, 44623 Herne
Tel. 023 23 - 99 49 1 - 0
Fax 023 23 - 99 49 1 - 25
E-Mail: info@wohnungsverein-herne.de

Redaktion:
Petra Barth, Tanja Betha,
Martin v. Braunschweig, Laura Förster,
Elke Leifels, Sonja Pauli

Layout:
Designbüro Eschrich

18. Jahrgang
erscheint im April, August, Dezember
Auflage 2.500 Stk.

Produktion:
Flyeralarm



6

Mitgliederversammlung

So gut wie keine Leerstände

Auf der Mitgliederversammlung im Herner Kulturzentrum konnte das geschäftsführende Vorstandsmitglied Sonja Pauli wieder eine äußerst stabile Bilanz und einige Erfolgszahlen verkünden.



10-11

Woges-Treppenhauslauf

Laufen für den guten Zweck

Auch die zweite Auflage des Woges-Treppenhauslaufs hat die Herner absolut begeistert.



18

Familienausflug

Perfekter Tag am Ketteler Hof

Tolles Wetter, nette Menschen und jede Menge Spaß und Action zum Start der Sommerferien.

07

Aufsichtsrat

Willkommen Yvonne Wessel

Balkon-Wettbewerb

Blühende Blumen schaffen wahre Freiluftoasen

08

Datenschutz

Wichtige Fragen und Antworten

09

Firmenfahrrad

Heute schon an morgen denken

12-13

Aufkleberaktion

Viele Aufkleber auf den Autos haben schon eine Menge Kilometer zurückgelegt

14

Aus pepcom wird Pyur

Wir hoffen auf einen Neustart

15

Sanierung & Modernisierung

Baumaßnahmen erhöhen die Wohnqualität an der Rottbruchstraße

16-17

Rückblick

ZOOM-Erlebnisswelt, Hoffest, Sommerfest

19

Vorschau

Herbst mit Zwiebelkuchen, et cetera

20-21

Neubau an der Augustastraße

Abriss hat begonnen

»Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.«

- 02 Editorial/Impressum
- 03 Inhaltsverzeichnis
- 04 Glückwünsche
- 05 Intern
- 22 Kinderseite
- 23 Kopfnuss
- 24 Kontakte

Wir begrüßen unseren neuen Bewohner



Louis Schmidt

geb. 21. März 2018

Auch in diesem WV-Magazin können wir wieder ein neues Baby vorstellen. Den glücklichen Eltern gratulieren wir hiermit sehr herzlich und wünschen ihnen viel Freude mit ihrem Familienzuwachs.



80 Jahre

Anneliese Borgmann	2. April 2018
Edeltraud Bartoschek	16. April 2018
Maria Nissel	18. Mai 2018
Alexander Klinke	10. Juni 2018
Carola Allenstein	15. Juni 2018
Johannes Trippelsdorf	4. Juli 2018

85 Jahre

Elisabeth Harker	8. Juni 2018
Eleonore Ernemann	16. Juni 2018
Karl-Heinz Stiehm	18. Juni 2018

90 Jahre

Elfriede Reimann	16. April 2018
Karl-Heinz Trittner	16. Juli 2018

Falls Sie in der Geburtstagstafel nicht genannt werden möchten, bitten wir Sie um Mitteilung.

Hochzeits-Triple

Frau Stefanie Sander und Herr Benjamin Minkau haben sich nach einigen Jahren Probezeit getraut sich ein Versprechen für die Ewigkeit zu geben. Das glückliche Paar heiratete am 09.05.2018. Wir wünschen ihnen alles erdenklich Gute und viele glückliche gemeinsame Jahre.



Frau Sandra Böhm und Herr Jens Ockoniewski haben sich am 05.04.2018 das Ja-Wort gegeben. Auch wenn es am Hochzeitstag nicht der Fall war, wünschen wir den beiden dass ihnen die Sonne für ganz viele Jahre entgegen lacht und sie wundervolle Jahre miteinander verbringen werden.



Frau Maike Wierbitzki und Herr Thorsten Kulczynski haben sich am 27.04.2018 das Ja-Wort gegeben. Wir wünschen den beiden viele gemeinsame glückliche Jahre bei bester Gesundheit.



Nicole Richter: Neues Gesicht am Empfang



Nicole Richter

Ein neues Gesicht empfängt unsere Besucher ab sofort in unserer Geschäftsstelle. Nicole Richter hat zum 1. Juli ihren Dienst angetreten und wird ab Mitte Juli für zwei Jahre die Aufgaben von Julita Pakula übernehmen.

Der Grund für den Personalwechsel ist ein wunderschöner: Julita Pakula erwartet ein Kind und nimmt Elternzeit in Anspruch. Zwei Jahre lang wird sie sich um ihren neuen kleinen Sonnenschein kümmern, ihn begleiten und aufwachsen sehen. Wir wünschen ihr auf dieser spannenden und aufregenden Reise alles erdenklich Gute und freuen uns schon jetzt auf den ersten Besuch des Nachwuchses in unserer Geschäftsstelle.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit Nicole Richter einen exzellenten Ersatz für die Empfangstätigkeiten gefunden haben.

Für die 48-Jährige schließt sich mit ihrem Engagement für unsere Genossenschaft ein Kreis. Geboren wurde sie im schönen Ruhrgebiet, zuletzt hat sie jedoch in Ede- wecht in Niedersachsen gelebt. Nun zieht Nicole Richter wieder zurück ins Revier, und wir sind froh, ihr hier eine interessante berufliche Aufgabe bieten zu können.

Unsere neue Empfangsmitarbeiterin bezeichnet sich selbst als echten Familienmenschen. Nur zu gerne verbringt sie ihre Freizeit mit ihren Liebsten und ihren Freunden. Dann unternimmt sie lange Spaziergänge oder erfreut sich an guter Musik bei einem Live-Konzert. Aber auch Lesen und Reisen zählt die 48-Jährige zu ihren Hobbies. Und nicht zuletzt kümmert sie sich gerne um ihre Katzen, die ihr zu Hause das wichtige Gefühl der Geborgenheit geben.

Marcel Kruse: Ein »Allesmacher« in Vollzeit

Ein umfassender Service für unsere Mitglieder wird in unserer Genossenschaft schon immer groß geschrieben. Seit Juni hat dieser nun ein eigenes Gesicht. Mit Marcel Kruse haben wir den ersten Regiedienstmitarbeiter in Vollzeit eingestellt. Wir freuen uns, dass er unser Team bereichert und wünschen ihm für seine anstehenden Aufgaben allzeit ein gutes Gelingen.

Mit Marcel Kruse erhält unsere Genossenschaft einen echten Alleskönner und Allesmacher. Er wird sich um die Außenanlagen unserer Häuser kümmern und überall darauf achten, dass die Verkehrssicherheit stets gewährleistet ist. Der 36-Jährige wird die Sauberkeit der Anlagen im Auge behalten. Und wenn Sie in ihrem Hausflur künftig einen Ausgang oder ein Schild vorfinden, können

Sie ziemlich sicher sein, dass dieses von unserem Vollzeit-Regiedienstmitarbeiter erstellt worden ist.

Auch Marcel Kruse ist privat ein Vollblut Familienmensch. Zusammen mit seinen Liebsten fährt er gerne Rad, geht schwimmen, unternimmt Städtereisen oder besucht die Freizeitparks der Region. Unser neues Teammitglied ist darüber hinaus ein echter Technikfreak mit einem Faible für außergewöhnliche Fahrzeuge. Und wenn irgendwo eine Kirmes aufgebaut wird und der Duft von Bratwurst und Popcorn durch die Luft weht, dann ist der 36-Jährige garantiert nicht weit. Die Cranger Kirmes ist für ihn deshalb ein Höhepunkt des Jahres. Der Sommer somit genau die richtige Zeit, um bei uns einzusteigen.



Marcel Kruse

Wohnungsverein Herne eG hat so gut wie keine Leerstände

Die Wohnungsverein Herne eG blickt weiter optimistisch und erwartungsfroh in die Zukunft. Auf der Mitgliederversammlung im Herner Kulturzentrum konnte das geschäftsführende Vorstandsmitglied Sonja Pauli wieder eine äußerst stabile Bilanz und einige Erfolgszahlen verkünden.



Häuser gestrichen und die Glasdächer gereinigt werden. In einer Seniorenwohnanlage werden wir die Aufzugsanlage erneuern, und nach und nach sollen alle Gasthermen, die älter als 30 Jahre sind, durch moderne Anlagen ersetzt werden. Schließlich sind auch an der Markgrafenstraße 7 in der Innenstadt umfangreiche Arbeiten geplant. Dach und Fassade werden gedämmt, Balkone angebaut und eine neue Videosprechanlage installiert.

»Es freut uns sehr, dass unsere Mitglieder die Veranstaltung so gut annehmen und so ihr positives Interesse an unserer Genossenschaft bekunden.«

Sonja Pauli

Tatsache ist: Unsere Genossenschaft ist nahezu komplett „ausgebucht“. Von den aktuell 1.342 Wohnungen standen zum Ende des vergangenen Jahres nur drei Wohnungen leer. Das ist umso bemerkenswerter, weil gleichzeitig die Fluktuation leicht angestiegen ist. Die durchschnittliche Miete beträgt aktuell 5,04 Euro pro Quadratmeter. Die Erlösschmälerung ist weiter gesunken.

Für das Geschäftsjahr 2018 peilt der Vorstand das Knacken einer Schallmauer an. Die Bilanzsumme von 50 Million Euro wurde im vergangenen Jahr nur ganz knapp verfehlt.

Für die Mitglieder haben diese Erfolgsmeldungen natürlich nur positive Nachrichten zur Folge. Zum einen konnten sie sich einmal mehr über eine Bruttodividende von vier Prozent freuen. Zum anderen können sie sicher sein, dass die Modernisierung und Instandhaltung der genossenschaftlichen Häuser in vollem Tempo fortgesetzt wird.

So wurde bereits Anfang des Jahres die Fassade an der Burgstraße 28 gestrichen. Außerdem erhielt das Gebäude ein neues Dach. Nach dem Anstrich erstrahlen auch mehrere Treppenhäuser wie neu. Am Hülsmannweg sollen ebenfalls die Fassaden unserer

Mit Stolz und Freude konnten wir feststellen, dass unsere diesjährige Mitgliederversammlung mit 250 Mitgliedern hervorragend besucht war. Offensichtlich zahlt sich der Wechsel vom Sonntagmorgen auf einen Montagabend, den wir 2016 erstmals vollzogen haben, aus. „Wir würden uns freuen, wenn wir im nächsten Jahr sogar die 300er-Marke knacken könnten.“ Eventuell klappt dies, weil wir hier den Gewinner der Autoaufkleberaktion ziehen werden.



Yvonne Wessel in den Aufsichtsrat gewählt



Nach dem Wechsel von Christoph Linkemann in den Vorstand unserer Genossenschaft hat Yvonne Wessel den frei gewordenen Platz im Aufsichtsrat eingenommen. Die 33-jährige städtische Vermessungsrätin wurde auf der Mitgliederversammlung im Mai in ihr neues Amt gewählt.

Mit Yvonne Wessel haben wir eine weitere Immobilienexpertin für unser Kontrollgremium gewonnen. Hauptamtlich arbeitet die gebürtige Duisburgerin als Geschäftsführerin des Liegenschaftskatasters der Stadt Herne. Nebentätigkeiten führt sie als Lehrbeauftragte an der Technischen Hochschule Georg Agricola im Modul Katasterkunde durch.

Darüber hinaus ist Yvonne Wessel stellvertretende Vorsitzende des Gutachterausschusses für Grundstückswerte der Stadt Herne.

Zu ihren Hobbies zählt das Reisen und Lesen. In ihrer Freizeit betätigt sie sich gerne auch sportlich. Fitnesstraining und Reiten haben es ihr dabei ganz besonders angetan.

Wir sind davon überzeugt, dass Yvonne Wessel mit ihrem Sachverstand eine große Bereicherung für unsere Genossenschaft darstellt und sie wertvolle Unterstützung für unsere Aufgaben leisten wird. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Balkon-Wettbewerb schafft echte Freiluftoasen

Das tolle Sommerwetter hat uns in diesem Jahr viele schöne Stunden unter freiem Himmel beschert. Ganz besonderen Spaß hatten dabei bestimmt all diejenigen, die sich mit blühenden Blumen wahre Freiluftoasen geschaffen hatten.

Vor allem im Herner Stadtteil Baukau waren derart wunderschöne Balkone in diesem Sommer besonders häufig zu be-

wundern. Denn dort hatten wir unseren traditionellen Wettbewerb durchgeführt.

Exakt 392 Pflanzen haben wir im Mai in Baukau an unsere Mitglieder verschenkt. Und als wir Anfang Juli mit der Jury durch die Straßen gefahren sind, um die schönsten und ausgefallensten Kreationen zu finden, wussten wir einmal mehr, dass wir alles richtig gemacht hatten. Erneut haben sich unsere Mitglieder

als echte Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner erwiesen. Aus unseren Pflanzen, viel Mühe, Liebe und Dünger sind echte Naherholungsgebiete entstanden.

Es war wie immer richtig schwer, drei Preisträger zu bestimmen. Denn eigentlich sind alle Teilnehmer Gewinner. Prämiert haben wir am Ende folgende Balkone:



Platz 1:
Eheleute Gotthardt



Platz 2:
Herr Rau



Platz 3:
Frau Siegmonek

Datenschutz: Wichtige Fragen und Antworten

Die im Mai in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung ist jedem von uns im Alltag sicherlich schon mehrere Male begegnet. Vor allem bei Arztbesuchen oder bei Newslettern im Internet war den veränderten Regelungen nicht zu entgehen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen mitteilen, inwiefern auch wir ihre personenbezogenen Daten verarbeiten und wie diese bei uns geschützt sind.

Welche Daten werden von uns genutzt?

Zunächst verarbeiten wir alle für uns relevanten personenbezogene Daten, die wir von Ihnen bei Vertragsabschluss erhalten haben. Darüber hinaus werden auch solche Daten genutzt, die uns im laufenden Vertragsverhältnis zusätzlich zur Verfügung gestellt wurden. Zu den späteren von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten gehören z.B. Rufnummern der Kinder oder anderer Angehöriger. Die Aufnahme der Daten erfolgt immer erst mit Ihrer Zustimmung und dient ausschließlich dem Fall, wenn Sie einmal Hilfe benötigen und wir einen Ansprechpartner aus Ihrer Familie benötigen.

Wofür verarbeiten wir Ihre Daten?

Gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verarbeiten wir Daten zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Artikel 6, Abs. 1 b DSGVO). In diesem Zuge geben wir Ihre Daten im Bedarfsfall auch an Dienstleister weiter, die im Rahmen unserer Verwaltungstätigkeit für uns arbeiten. Dies bedeutet konkret, Sie melden uns einen Schaden und wir geben diesen an den jeweilig passenden Handwerker weiter. Auf Grund der Handwerkerbeauftragung können Sie selbstverständlich den Handwerker auch direkt kontaktieren. Die Weitergabe Ihrer Rufnummer, Adresse und Namen erfolgt hierbei aus dem Vertragszweck der Instandhaltung.

Was sind personenbezogene Daten die Ihrer Mitgliedschaft zugeordnet werden können?

Wir informieren Sie regelmäßig über Serviceleistungen unserer Genossenschaft, versenden dreimal im Jahr unser WV-Magazin, gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern zu Jubiläen und verschicken bei runden Geburtstagen ab dem 60. Lebensjahr Geburtstagsgrüße. Alle von uns

angebotenen Serviceleistungen stehen in Verbindung mit Ihrer Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft. Sofern Sie unser Magazin oder eine Gratulation nicht wünschen, bitten wir um einen Hinweis. Da diese Daten nicht unserer Vertrags Erfüllung dienen, benötigen wir hier von Ihnen den Hinweis, wenn Sie dies in Zukunft nicht mehr wünschen.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Innerhalb unserer Verwaltung erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Auch Dienstleister und Erfüllungshelfer, die für uns zum Einsatz kommen, können zu diesen Zwecken Daten erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass sie unsere datenschutzrechtlichen Weisungen wahren. Als Beispiel kommen hier die Unternehmen Techem, Brunata und Pyur in Betracht.

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Im Falle einer Kündigung der Mitgliedschaft bleiben die Daten noch etwa zwei bis zehn Jahre gespeichert und werden anschließend gelöscht. Manche Daten können bereits nach zwei Jahren gelöscht werden, steuerrechtlich relevante Daten allerdings erst nach 10 Jahren. Sollten von unserer Seite aus dem Vertragsverhältnis noch Ansprüche bestehen die auch titulierte sind, werden wir die Daten erst nach Wegfall des berechtigten Interesses löschen.

Wichtig ist: Sie haben das Recht, der Verarbeitung und Weiterleitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit schriftlich zu widersprechen. Sollten Sie nach dieser Aufklärung noch Rückfragen zum Datenschutz haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Firmenfahrrad schont die Umwelt und ist gut für die Gesundheit der Mitarbeiter

Heute schon an morgen denken: Dieses Motto bestimmt alle Entscheidungen und Handlungen für unsere Genossenschaft. Bei unseren Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen achten wir stets darauf, ökologisch sinnvolle und nachhaltige Lösungen zu finden. Damit versuchen wir, die für Sie anfallenden Betriebskosten so gering wie möglich zu gestalten. Dies gelingt uns z. B. durch die Einsparung von Heizenergie durch einen Kesseltausch oder durch eine Wärmedämmung der Fassade. Und gleichzeitig leisten wir so unseren kleinen Beitrag für eine saubere Umwelt.

Jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter und rüsten auch unsere Fahrzeugflotte nach ökologischen Maßstäben aus. Es kann also durchaus vorkommen, dass sie in Zukunft den einen oder anderen Mitarbeiter unserer Genossenschaft auf der Straße treffen, der kräftig in die Pedale unseres Firmenfahrrads tritt.

Mit dieser Investition erreichen wir gleich mehrere Vorteile. Jede durch ein Fahrrad ersetzte Autofahrt schont die Umwelt und die laufenden Kosten. Und gleichzeitig tut der radelnde Mitarbeiter auch etwas für seine Gesundheit und sein Wohlbefinden.

Bekanntlich setzt sich die Stadt Herne mit ihrem Mobilitätskonzept dafür ein, dass mehr geradelt und das Auto öfter mal stehen gelassen wird, um die Luft in der Stadt sauberer und gesünder zu machen. Ab sofort leisten wir unseren eigenen kleinen Beitrag dazu.

Die Reaktion unserer Mitarbeiter zeigt uns, dass wir mit der Anschaffung des Firmenfahrrads einen richtigen Schritt gegangen sind. Alle freuen sich darauf, künftig während der Arbeit ein bisschen Sport zu treiben. Und in manchen Quartieren dürften sie außerdem mit dem Rad deutlich schneller einen Stellplatz gefunden haben, als wenn sie wie üblich mit dem Auto dort hingefahren wären.

Damit Sie unser Fahrrad in Zukunft auch schnell erkennen, zeigen wir Ihnen an dieser Stelle ein paar Bilder.



Woges-Treppenhauslauf: Über 500



Mit vollem Einsatz: Die Feuerwehr der Stadt Herne

Auch die zweite Auflage des Woges-Treppenhauslaufs hat die Herner absolut begeistert. Am internationalen Tag der Genossenschaften, der traditionell am ersten Samstag im Juli gefeiert wird, hatte die Marketinginitiative von vier Herner Genossenschaften zu dem Sport- und Spaßevent am und im Herner Rathaus eingeladen – und zahlreiche Teilnehmer waren gerne gekommen.

Insgesamt verzeichneten die Veranstalter am Ende des Tages über 500 Läufe über die Treppen des Rathauses. Einige Teilnehmer hatten es sich nicht nehmen lassen, gleich mehrfach für den guten Zweck an den Start zu gehen.

Eine von ihnen war Ruth Funkenberg, Mitglied der Wohnungsverein Herne eG. Und sie kann als herausragendes Beispiel dafür herhalten, dass sich Sport und ein hohes Alter ganz wunderbar vertragen. Ruth Funkenberg ist stolze 85 Jahre alt und nahm nach der Devise „Wer rastet, der rostet“ gleich an mehreren Läufen teil. Insgesamt ist Ruth Funkenberg drei Mal an diesem Tag für den guten Zweck an den Start gegangen. Eventuell drei Mal, weil an drei verschiedene Institutionen gespendet werden konnte. Es war in diesem Jahr auch nicht ihr erster Treppenhauslauf, bereits im Jahr 2015 lief Frau Funkenberg bei ersten Treppenhauslauf der Wohnungsverein Herne eG an der Straße des Bohrhammers 3 mit und in 2017 beim ersten Treppenhauslauf der Woges. Die Veranstalter sind über die gelungene Veranstaltung hellauf begeistert: „Es geht nicht darum, zu gewinnen, son-

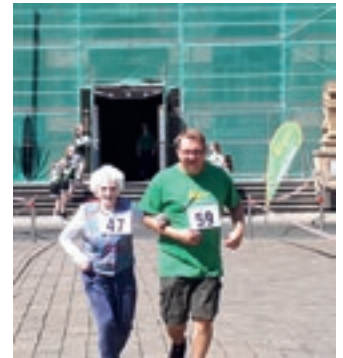
Läufe für den guten Zweck

dern ums Mitlaufen. Deshalb bekommt auch jeder Teilnehmer eine Medaille von uns.“ Gerade bei Kindern und Jugendlichen kommt diese Art der Ehrung sehr gut an.

Doch der Treppenhausaufstieg war nicht nur zum Laufen da, sondern er war erneut auch eine Benefizveranstaltung. Denn das Startgeld von mindestens einem Euro pro Lauf kommt drei wohltätigen Organisationen zu Gute. Die Herner Tafel, der Verein Schattenlicht und das Tierheim Herne-Wanne freuten sich am Ende des Tages über die Startgelder und dazu über einen Sockelbetrag von 1.000 Euro von der Marketinginitiative Woges.

Selbstverständlich ließ es sich auch der Hausherr selbst nicht nehmen, die Stufen des Rathauses im Laufschrift zu erklimmen. Oberbürgermeister Frank Dudda wurde sogar die Ehre zuteil, als erster Läufer an den Start zu gehen. Für die hervorragende Stimmung mitverantwortlich waren mehrere Vereine und Gruppen. Eine Delegation des Herner Eissportvereins war gekommen, um bei dieser Gelegenheit auch Werbung für die neue Dauerkarten-Saison zu machen. Und bejubelt wurden alle Teilnehmer von den Cheerleadern des Baukauer Turn-Clubs (BTC). Moderiert und weiter angeheizt wurde die Stimmung von Oli Grabowski, der einigen durch seine Tätigkeit im Radio bekannt sein dürfte.

Wie und ob es im nächsten Jahr im gleichen Format weitergeht, lesen Sie in unseren nächsten Ausgaben und auf unserer Homepage sowie bei Facebook.



Urlaub, Klönen, Autowäsche: Unse



Der Startschuss für unsere diesjährige Aufkleberaktion liegt nun schon einige Monate zurück. Das bedeutet, dass viele Wohnungsvereinaufkleber auf den Autos unserer Mitglieder schon eine Menge Kilometer zurückgelegt haben.

Wir waren daher neugierig, was die Teilnehmer der Aktion schon Spannendes mit ihren Aufklebern erlebt haben. Wie hat er zum Beispiel die erste Autowäsche überstanden? Hat er schon Risse bekommen? Und hat er vielleicht auch schon einen interessanten Ausflug hinter sich gebracht? In den vergangenen Wochen haben wir zahlreiche Zuschriften mit interessanten und manchmal auch richtig amüsanten Geschichten erhalten. An dieser Stelle möchten wir uns für die insgesamt 47 Zusendungen ganz herzlich bedanken.

Mit dem Aufkleber verfolgen wir in erster Linie das Ziel, unsere Genossenschaft innerhalb des Herner Stadtgebietes bekannter zu machen. Dass die Werbewirkung allerdings vor keiner Stadtgrenze halt macht, haben wir durch die vielen Zuschriften demonstriert bekommen. Unsere Aufkleber waren schon in Usedom und Amsterdam, in Maastricht, Brüssel, Köln, Monschau und Haltern. Und das ist nur eine klitzekleine Auswahl von Orten, die unsere Mitglieder in letzter Zeit angefahren haben.

Wir können festhalten: Unsere Aufkleber fühlen sich in Belgien und den Niederlanden sehr wohl. Aber auch Urlaubsreisen an die Nordsee oder nach Polen machen sie gerne. Familie Gruel hat ihren Aufkleber an einem Campingbus angebracht. Und mit diesem sind sie sogar schon bis nach Frankreich gefahren, wie die vielen tollen Bilder beweisen.

Außergewöhnlich waren ohne Zweifel auch eine Haldenwanderung durch das gesamte Ruhrgebiet, ein Junggesellenabschied in Münster und der Ausflug der Familie Fajkus zum Schloss Beck in Bottrop. Immer mit dabei: unser WV-Aufkleber.

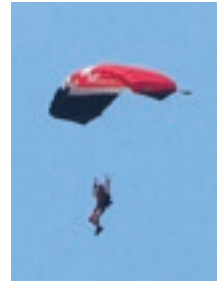
Witzig finden wir auch, dass der Aufkleber offensichtlich eine ganz besondere Wirkung auf die Sauberkeit der teilnehmenden Autos hat. Die ersten Wäschen hat er jedenfalls in aller Regel bestens überstanden. Und einige Mitglieder haben uns erzählt, dass sie jetzt sogar ganz besonders darauf achten, dass ihr Auto nicht mehr so lange schmutzig durch die Straßen fährt.

Ein Mitglied hat uns außerdem berichtet, dass er sein Fahrzeug dank des Aufklebers besser auf einem vollen Parkplatz wiederfindet. Nur eines wird unser Aufkleber mit Sicherheit nie können, wie auch schon eine Teilnehmerin der Aktion festgestellt hat: nämlich vor einer Radarfalle schützen.

All diese Meinungsäußerungen zeigen uns, dass unsere Aufkleberaktion neben dem Werbeeffect offensichtlich auch eine Stärkung des Wir-Gefühls erzeugt. Die Teilnehmer identifizieren sich mit unserer Genossenschaft und freuen sich ganz besonders darüber, wenn sie irgendwo in der Stadt noch ein anderes Auto mit einem Aufkleber antreffen. Dann fühlen sie sich „zu Hause“, wie einige Mitglieder uns geschrieben haben. Und natürlich sorgen solche Zufallstreffen dafür, dass man ganz schnell und unkompliziert miteinander ins Gespräch kommt.

Wir freuen uns über die positiven Zwischenergebnisse unserer Aufkleberaktion und sagen allen Teilnehmern ganz herzlichen Dank.

re Aufkleber können einfach alles



Dank Familie Lux machen die Aufkleber auch am Flugplatz eine gute Figur.



Familie Gruel unterwegs mit dem Campingbus samt WV-Aufkleber.



Unser Aufkleber beim Ausflug zum Schloss Beck in Bottrop mit Familie Fajkus.

Aus pepcom wird Pyur: Wir hoffen auf einen Neustart



So soll das neue Service-Center in der Bebelstraße in Herne aussehen.

Neu Name, neuer Service? Im Mai hat die Firma pepcom bekannt gegeben, dass sie sich als Anbieter im Bereich Multimedia künftig unter dem Markennamen Pyur dem Wettbewerb stellt. Dieser neue Markenname ist das Ergebnis des Zusammenschluss von Pepcom und der Tele Columbus Gruppe.

Für uns alle war damit sicherlich die Hoffnung verbunden, dass es mit dem Namenswechsel tatsächlich auch zu einer Art Neustart bei den Serviceleistungen kommen würde. Im vergangenen Jahr hatten uns schließlich zahlreiche Mitgliederbeschwerden erreicht, in denen über technische Probleme bei Fernsehen, Internet und Telefonie geklagt wurde. Leider kam es im Rahmen der Umstellung aber erneut zu technischen Störungen – und zwar in mehreren Häusern unseres Bestandes.

Inzwischen hat uns die Firma Pyur mitgeteilt, dass diese Umstellungsprobleme behoben sein sollen. Wir können nur hoffen, dass das stimmt und die vereinbarte Leistung zukünftig störungsfrei geliefert wird. Sollte es in Zukunft doch noch einmal zu einem Problem kommen, gilt Folgendes: Grundsätzlich helfen wir Ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten schnell und gerne weiter. Verantwortlich für eine störungsfreie Lieferung und damit erster Ansprechpartner ist und bleibt jedoch der Anbieter selbst. Die

Störungshotline der Firma Pyur erreichen Sie unter der Rufnummer: 030 25 777 333.

Unsere Geschäftsbeziehungen mit dem Dienstleister pepcom (heute Pyur) hat bereits Anfang 2015 begonnen. Damals haben wir einen Rahmenvertrag über die Grundversorgung im Bereich Multimedia geschlossen, damit Sie als Bewohner von möglichst günstigen Konditionen profitieren können. Neben der Fernsehversorgung erhalten Sie mit der Zahlung der monatlichen Kabelgebühr auch die Möglichkeit, eine Grundversorgung im Bereich Internet und Telefonie zu nutzen.

Bekanntlich telefonieren Pyur-Kunden untereinander kostenlos, so dass Sie hier als Genossenschaftsmitglieder auch diesen Vorteil nutzen können. Ebenso ist in Ihrem monatlichen Grundpreis ein Internetanschluss enthalten mit dem Sie Emails sowie kleinere Datenmengen abrufen können.

Sollten Sie weitere Leistungen im Bereich Telefonie, Flatrate, Auslandsgespräche oder Internet (höhere Geschwindigkeiten) in Anspruch nehmen wollen, sind zusätzliche individuelle Vereinbarungen mit Pyur erforderlich. Alternativ können Sie auch auf die Leistungen im Bereich Internet und Telefonie eines anderen Anbieters zurückgreifen, sofern dessen Versorgung nicht über das Kabelnetz erfolgt.

Baumaßnahmen erhöhen die Wohnqualität an der Rottbruchstraße

Mit zwei Baumaßnahmen machen wir unsere Häuser an der Rottbruchstraße 82–90 fit für die Zukunft. Die Bewohner freuen sich über zwei runderneuerte Garagenhöfe und ein energetisch saniertes Dach.

Vor allem die Zufahrt zu den Garagen war unseren Mitgliedern an der Rottbruchstraße schon lange ein Dorn im Auge. Der Schotterbelag wirbelte nämlich regelmäßig viel Staub auf, so dass man bei trockenem Wetter kaum einmal störungsfrei die Balkone nutzen konnte. In diesem Jahr waren die Mittel für eine neue Pflasterung endlich eingeplant. Und die Bauarbeiten haben sich vollauf gelohnt. Nicht zu Letzt auch ein Ergebnis unserer Garagenmieterhöhung, die wir in diesem Jahr durchgeführt haben.

Die beiden Garagenhöfe wurden mit einem Ökopflaster und einer Splitt-Fuge ausgestattet. Der Vorteil ist, dass das anfallende Regenwasser teilweise versickern kann. Gerade die Stadt Herne weist

eine hohe Dichte von versiegelten Böden auf. Mit der neuen Pflasterung der Garagenhöfe wollen wir unseren positiven Beitrag für die Umwelt leisten.

Doch das ist noch nicht alles: Auch unsere Mitglieder profitieren davon, denn bei stark versiegelten Flächen müssten für das Regenwasser erhöhte Abwassergebühren gezahlt werden. Diese möglichen zusätzlichen Nebenkosten können sich die Bewohner an der Rottbruchstraße künftig weiter sparen.

Wir haben eine Teilfläche entlang des Gebäudes mit Wasserbausteinen ausgestattet. Die Fahrgasse wurde damit auf eine Breite von sieben Metern begrenzt, was unserer Ansicht nach aber immer noch mehr als ausreichend und komfortable fürs rangieren sein sollte. Neben dem positiven Effekt der Versickerung konnten wir mit dieser Lösung auch die Gesamtkosten der Baumaßnahme reduzieren, denn im Bereich der wassergebundenen Fläche mussten keine Vorar-

beiten durchgeführt werden. Durch diese Einsparung ist es nun möglich, den Garagenhof weiterhin mit kleinen Laternen auszustatten, um so das erste Lichtkonzept für einen Garagenhof umzusetzen.

An der Rottbruchstraße 82–90 tut sich aber noch viel mehr. Nach den Garagenhöfen werden wir uns das Dach vornehmen und es nach modernen, energetischen Maßstäben sanieren. Die technische Abteilung hatte sich zuletzt immer häufiger über den Zustand dieses Daches beklagt. Immer öfter mussten nach Stürmen teure Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Diese werden nun in Zukunft auf Grund des neuen Daches vermieden werden.

Sollten Sie technische Anregungen oder Fragen haben: Unsere technische Abteilung hat ein offenes Ohr für Sie.



Die neuen Garagenhöfe mit Ökopflaster



Der alte Schotterbelag ist Geschichte



Als nächstes nehmen wir uns das Dach vor

ZOOM-Erlebniswelt: Gruppenführung war schnell ausgebucht

Seit einigen Jahren nennt sich der Gelsenkirchener Zoo nun schon ZOOM Erlebniswelt. Und das er seinem Namen alle Ehre macht, stellte er im Juni unter Beweis, als zehn Mitglieder unserer Genossenschaft tatsächlich eine Menge erleben konnten.

Einen ganzen Vormittag schauten die Teilnehmer des Ausflugs dorthin, wo sonst fast niemand hinschauen darf, nämlich hinter die Kulissen. Die gebuchte Führung war spannend, lehrreich und steckte voller lustiger und interessanter Geschichten. Ein Mitglied war nachher restlos begeistert: „Es war einfach toll.“

Der Weg zur Tierfütterung führte die Gruppe vorbei an Schneeeulen und Wölfen.

Haben Sie schon einmal die Federn einer Schneeeule berührt? Oder den Schädelknochen eines Wolfs aus der Nähe bewundert? Unsere zehn Zoomentdecker haben genau das getan. Weil sich die Gruppe fast immer abseits der eigentlichen Besucher bewegte, hatte sie die Chance, auch die scheuen Tiere unmittelbar zu sehen. Die ZOOM-Mitarbeiterin wusste die Teilnehmer immer wieder mit spannenden Anekdoten zu unterhalten. So verging die Zeit wie im Flug.

Beeindruckend war auch der Blick in den Zooalltag. Der „Kühl- und Gefrierschrank“ bei den Seelöwen ist zum Beispiel ein ganzer Raum voller Tiefkühlfisch. Jeweils am Tag vor der Fütterung werden die gefrorenen Leckerbissen dann in riesigen Spülbecken aufgetaut.

Einer der Seelöwen hatte jedoch keinen besonders guten Tag erwischt, so dass die ZOOM-Mitarbeiter entschieden, dass unsere Teilnehmer die Fütterung nur durch einen Zaun durchführen durften. Sicherheit geht nun einmal vor. Und trotzdem wird keiner dieses einmalige Erlebnis vergessen.



Jetzt gibt es ein Zoowärtertag zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich!

Weil dieser Besuch so großen Spaß gemacht hat und die ZOOM-Karten so schnell ausgebucht waren, haben wir uns dazu entschlossen, noch einmal ein glückliches Mitglied in die Gelsenkirchener Erlebniswelt zu schicken. Wer den „Zoowärtertag“ gewinnt, darf sich in einer der Erlebniswelten ein Tier aussuchen und sich um dieses dann einen Tag lang unter fachkundiger Anleitung kümmern.

Wer diesen tollen Preis gewinnen möchte, sollte uns ein besonders lustiges Foto mit einem / seinem Tier schicken. Einsendeschluss ist der 30. September 2018. Wir freuen uns auf viele tolle Bilder und denken für diesen Preis lohnt sich jede Anstrengung.



Viele lachende Gesichter trotzen dem Regenwetter

Sommerfest: Ausgelassene Stimmung trotz Regenwetters

Nicht einmal der Regen konnte die tolle Stimmung bei unserem diesjährigen Sommerfest trüben. Der 11. Juli war stellenweise so nass, dass unsere Bratwürste fast ins Wasser gefallen wären. Die Besucher an der Straße des Bohrhammers konnten dem Wetter aber ganz schnell auch seine guten Seiten abgewinnen.

Im Eingangsbereich unserer Seniorenwohnanlage war es ja zum Glück schön trocken. Und die Luft kühlte so prima ab, dass am Abend jeder noch ausreichend Puste hatte, um zu tanzen.

Neben der Bratwurst erwiesen sich, aus kulinarischer Sicht, die Reibekuchen als großer Publikumsmagnet. Wir halten fest: Viele lieben einfach Reibekuchen mit Apfelmus, verzichten jedoch zu Hause auf die Zubereitung, weil anschließend die komplette Wohnung gelüftet werden muss. Neben der Cranger Kirmes und dem Weihnachtsmarkt gab es in diesem Jahr zum Glück also eine dritte Gelegenheit zum Schlemmen.

Für die Musik war das Albatros-Trio verantwortlich. Und die Familie Cremer nahm ihre Aufgabe, die Besucher zu unterhalten, so ernst, dass der für zwei Stunden geplante Auftritt locker um eine weitere halbe Stunde verlängert werden musste. So oft, so laut und so begeistert hatten die Besucher Beifall gespendet und Zugaben gefordert.

Für uns steht fest: Nach diesem erfolgreichen Sommerfest liegt die Messlatte für die 2019er-Ausgabe ziemlich hoch. Aber wir werden alles daran setzen, sie zu erreichen.

Hoffest: Nachbarn pflegen ihr hervorragendes Miteinander

Wurst, Salate, Kuchen und jede Menge gute Gespräche: Im Juni haben wir an der Bismarckstraße einmal mehr ein rauschendes Hoffest ausgerichtet.

Wir hatten es uns ja schon fast gedacht: Obwohl der Wetterbericht im Vorfeld noch ganz angenehme Geklungen hatte, hatten wir dennoch einige Pavillons eingepackt, um im Notfall schnell reagieren zu können. Und natürlich kam der Regen dann doch. Doch weil viele Helfer zügig anpackten, waren die Pavillons in Windeseile aufgestellt und über die Bierzeltgarnituren gehoben. So saß am Ende jeder im Trockenen und konnte sich an der Feier erfreuen.

Nachbarn nutzten die tolle Gelegenheit, sich einmal ungezwungen und in lockerer Atmosphäre zu unterhalten. Wir sind davon überzeugt, dass auch diese Nachbarschaft an der Bismarckstraße noch häufiger ein Grillfest in ihrem Hof veranstalten und dabei ihr ausgezeichnetes Miteinander pflegen wird.

Wenn auch Sie ein Hoffest für Ihre Nachbarschaft organisieren möchten, dann sprechen Sie uns bitte einfach an. Wir beteiligen uns gerne und bieten Ihnen die nötige Unterstützung an. Eventuell haben Sie ja schon eine gute Idee, in welcher unserer Wohnanlagen das Hoffest 2019 stattfinden sollte. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.



Viele gute Gespräche beim Hoffest in der Bismarckstraße

Toller Ferienstart: Perfekter Familienausflug zum Ketteler Hof

Ein toller Tag bei bestem Wetter mit jeder Menge Spaß und Action



Tolles Wetter, nette Menschen und jede Menge Spaß und Aktion: Besser kann man wohl nicht in die Sommerferien starten.

Am 14. Juli haben 50 Mitglieder unserer Genossenschaft einen gemeinsamen Ausflug zum Ketteler Hof nach Haltern unternommen. Das einhellige Fazit lautete am Schluss: Diese Aktion muss unbedingt wiederholt werden.

Selten hat sich ein Testlauf so sehr als Volltreffer erwiesen wie dieses Mal. Kaum hatten wir in allen Treppenhäusern Aushänge mit der Einladung zum Ketteler Hof platziert, kam es zu einem wahren Run auf die Tickets. Tatsächlich haben sich deutlich mehr Familien gemeldet, als wir zu Beginn mitnehmen wollten und schlussendlich mitnehmen konnten. Wir hatten die Anzahl der Plätze auf 50 begrenzt, weil nach Möglichkeit alle gemeinsam mit dem Bus anreisen sollten,

den unsere Genossenschaft für die Mitglieder spendiert hatte.

Der Tag verlief dann absolut perfekt. Zur vereinbarten Abfahrtszeit um 9 Uhr waren alle pünktlich anwesend. Schnell waren die Kinderwagen verladen und der Bus auf der Autobahn. Ohne Stau erreichten wir schon bald unser Ziel. Das Wetter war super, die Sonne schien und der Wind sorgte dafür, dass es nicht ganz so heiß war.

Am Ketteler Hof angekommen haben wir dann die übrigen Teilnehmer eingesammelt, die ihre Anreise selbst organisiert hatten. Und schon um 10 Uhr marschierten wir alle gemeinsam durch die Eingangspforte.

Der Ketteler Hof ist ein wahres Paradies für Kinder und Familien. Schnell verstreuten sich die Teilnehmer in alle vier Himmelsrichtungen. Die Kinder konnten gar nicht genug bekommen von den Teppich- und Bootsruutschen, den Schaukeln, Trampolinen und riesigen Hüpfkissen. Und natürlich wurden auch die großen Wasserspielplätze an diesem schönen Tag einem Belastungstest unterzogen.

Auch für ältere Kinder und die Erwachsenen bot der Park mit den Streicheltieren, einem Naturlehrpfad und den Grillplätzen ausreichend Abwechslung.

Ab 16 Uhr waren es dann die Eltern, denen langsam die Puste ausging. Es dauerte aber noch zwei Stunden, ehe auch die Kinder ausgetobt waren und wir alle die Heimfahrt angetreten haben. Während Mama und Papa dabei davon träumten, endlich eine Dusche nehmen und die Füße hochlegen zu können, haben die ersten Kinder bei uns schon mal angefragt, ob wir nicht für das kommende Jahr wieder so einen tollen Ferienstart organisieren könnten.

Wir freuen uns, dass dieses Angebot so hervorragend angenommen worden ist. In Zukunft wollen wir weiter attraktive Angebote für unsere jüngsten Mitglieder machen und hoffen natürlich auf ein ebenso reges Interesse.

P.S.: Auch auf Seite 22 haben wir etwas für die Kleinen organisiert. Das Kinderrätsel will geknackt werden.



Herbstfest mit Zwiebelkuchen

Kein Fußballtrainer würde seine Aufstellung verändern, so lange seine Mannschaft von Sieg zu Sieg eilt. Genau deshalb lassen wir auch bei unserer Erfolgsgeschichte „Herbstfest“ alles beim Alten. Was gut funktioniert und allen Spaß macht, schreit ja förmlich nach einer Wiederholung.

Los geht es am 9. Oktober um 15.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage Juri-Gerus-Weg 10–12. Wir servieren Zwiebelkuchen und Federweihen, und wenn die Mägen gut gefüllt sind, können sich die Gäste von der Livemusik der Eheleute Cremer bestens unterhalten lassen. Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres können wir sicher sein, dass dabei ordentlich Stimmung aufkommen wird.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter der Rufnummer 02323 – 9949 1 - 14. Die Kosten für die Veranstaltung betragen sieben Euro pro Person.

Oktober

9.

Alle Jahre wieder: Vorweihnachtszeit im »et cetera«

November

24.

Dezember

8.

Ein Nachmittag im Bochumer Varieté „et cetera“ gehört für die Mitglieder unserer Genossenschaft inzwischen so untrennbar zur Vorweihnachtszeit

wie Spritzgebäck, Glühwein und „Kling Glöckchen“. Natürlich möchten wir diese Tradition auch in diesem Jahr fortsetzen. Für die Vorstellungen am 24. November

und 8. Dezember können Sie Karten zum Preis von 12 Euro pro Stück erwerben. Und so, wie Sie es bereits kennen, gibt es vor Beginn der Show noch Kaffee und Kuchen.

Kartenreservierungen nehmen wir unter der Rufnummer 02323 – 9949 1 - 14 entgegen. Wir freuen uns auf Sie und auf zwei wunderschöne vorweihnachtliche Nachmittage im „et cetera“.

Abriss hat begonnen, Ausschreibungen und Umzüge werden geplant

Unser Neubauvorhaben an der Augustastraße 4–22 nimmt immer konkretere Formen an. Weil wir unsere Mitglieder von Anfang an umfassend informiert haben, möchten wir an dieser Stelle erneut die Gelegenheit nutzen, Sie auf den neuesten Stand der Entwicklungen zu bringen.



Tatsache ist: Nachdem wir im Februar für beide Bauabschnitte die Baugenehmigungen erhalten haben, mussten einige schwierige Verhandlungen geführt werden. Inzwischen ist es uns aber gelungen, ein Abrissunternehmen zu finden, das uns gleich für beide Bauabschnitte ein Angebot gemacht hat. Eine solche schon jetzt feststehende Preisgarantie war uns sehr wichtig.

Dasselbe haben wir auch im Bereich der Erdarbeiten erreicht. Auch hier hat sich ein Unternehmen bereit erklärt, schon jetzt die Preise für den zweiten Abschnitt festzulegen.

Aktuell bereiten wir die Ausschreibungen für die Fassade, das Dach sowie für die Elektrik- und Sanitärarbeiten vor. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Ausschreibung und der Vergabe gar nicht früh genug beginnen können. Gezeigt hat uns dies die Ausschreibung für die Rohbauarbeiten. 24 Firmen haben wir angeschrieben, ganze vier haben überhaupt geantwortet und ein Angebot geschickt. Zwei davon lagen 85 Prozent über dem von den Architekten vorgesehenen Budget. Zwei blieben noch für Gespräche offen. Aber dieses Ergebnis zeigt, wie frustrierend diese Gespräche auf Seiten des Bauherrn sind. Man muss einfach festhalten, dass die Baubranche massiv boomt. Überall sind die Auftragsbücher voll und der Markt kann mit Fug und Recht als übersättigt bezeichnet werden. Derzeit hat es wirklich jeder Bauherr schwer, ein geeignetes Rohbauunternehmen, Elektriker oder Heizungsbauer, oder Dachdecker zu finden. Und hat man dann mal Glück, muss man mit Preissteigerungen von bis zu 50 Prozent in den vergangenen beiden Jahren rechnen. Mit dieser Tendenz haben auch Experten nicht gerechnet. Und wir in 2014 / 2015 nicht kalkuliert.

Genau aus diesem Grund möchten wir die Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke nun so schnell wie möglich durchführen, um eventuell noch einigermaßen akzeptable Preise erzielen zu können. Eventuell dient uns dann hier der zeitliche Vorteil, dass die Firmen bereits Aufträge für 2019 fixieren können. Und wir ein Gefühl davon bekommen, wie teuer in 2020 und dann in 2022 die beiden Bauabschnitte tatsächlich werden. Denn es ist ja klar, dass wir uns für das gesamte Neubauvorhaben ein Budget gesetzt haben, das wir nicht so einfach überziehen können und wollen. Vor allem nicht bei einem aktuellen Budget von 9,8 Million Euro.

Wohnungen für das Handwerk laufen

Von diesen Baukosten hängen schließlich auch die späteren Mietpreise ab. Wer kann in Herne schon für 14,50 Euro kalt vermieten. Die Baukosten sind in Köln und Düsseldorf die gleichen, wie in Herne, doch in Herne bekommen wir die Refinanzierung nicht so einfach hin.

Das Ganze macht uns aktuell zu schaffen, denn schließlich haben wir unseren Bewohnern der Augustastraße einen Rückzug zugesagt. Klar keine feste Miete, aber jeder kann sich vorstellen, wie schwer es sein muss von einer Miete von etwa 3,50 Euro auf 8,50 Euro oder mehr zu rutschen. Fraglich ist, ob dann noch der zugesagte 10 prozentige Rabatt auf die Kaltmiete viel hilft. Aber werden die Wohnungen den Bewohner für 7,50 Euro kalt angeboten, müssten alle übrigen dort einziehenden Bewohner die Mieten auffangen und eventuell tatsächlich, rein theoretische, Mieten von 14,50 Euro kalt zahlen.

Das einzige was aktuell feststeht ist, dass diese Baustelle niemals langweilig wird. Wir sind gespannt, wie es weitergeht und werden in unserem WV-Magazin immer wieder über aktuelle Entwicklungen berichten.

Nach diesen ganzen eher negativen Informationen etwas sehr erfreuliches: Besonders froh sind wir darüber, dass das Umzugsmanagement so erfolgreich verläuft und für alle Bewohner des ersten Bauabschnittes übergangsweise oder langfristig eine Ersatzwohnung gefunden werden konnte. Die Bewohner des zweiten Bauabschnittes werden im Jahr 2020 entweder in die neuen Wohnungen des ersten Bauabschnittes ziehen oder aber einen geeigneten Ersatz angeboten bekommen. Aktuell planen wir, diesen Bauabschnitt im Jahr 2020 vom Markt zu nehmen.

Während auf der Baustelle also alles nach Plan läuft, haben sich auch die Wohnungswünsche unserer Bewohner an der Augustastraße inzwischen konkretisiert. Insgesamt etwa 20 Mietparteien möchten nach Abschluss der Arbeiten zurück an die Augustastraße ziehen. Zum Teil sind diese übergangsweise in eine andere Wohnung innerhalb unseres Bestands umgezogen. Andere warten im zweiten Bauabschnitt auf die Fertigstellung des ersten und wollen dann nur einmal umziehen.

Für uns war es besonders wichtig, nach Möglichkeit jedem Interessenten die Wohnung anbieten zu können, die seinen



Vorstellungen zumindest sehr nahe kommt. Natürlich sind uns dabei aber immer auch Grenzen gesetzt. Wer barrierearm oder sogar barrierefrei bauen will, muss große Flure und große Bäder schaffen. Vor allem in kleinen Wohnungen leidet dann darunter natürlich die Zimmergröße. In den kleinen Wohnungen haben wir von daher häufig auf Flure verzichtet und einen sehr offenen Grundriss gewählt. So gelangt man in einigen kleinen Wohnungen vom Wohnzimmer direkt ins Schlafzimmer, um einerseits die Bewegungsflächen zu schaffen, andererseits aber nicht noch mehr Quadratmeter für einen Flur zu investieren.

Sie sehen also: Um dieses Bauprojekt haben sich in unserer Genossenschaft viele kluge Köpfe ihre Gedanken gemacht. Dazu zählen wir ausdrücklich auch die Bewohner der Augustastraße selbst. Wir hoffen, dass das Ergebnis in den Jahren 2020 (erster Abschnitt) und 2022 (zweiter Abschnitt) am Ende jeden überzeugen wird.

Preise

für das Kinderrätsel
WV-Magazin 02/2018

1. Preis

Gutschein LAGO Therme

2. Preis

Gutschein Filmwelt Herne

3. Preis

Gutschein Eisdiele

So gehts

Schickt uns eine Postkarte bis zum 30. September 2018 mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an unsere Geschäftsstelle:

Wohnungsverein Herne eG
Bochumer Straße 35
44623 Herne

oder per E-Mail:

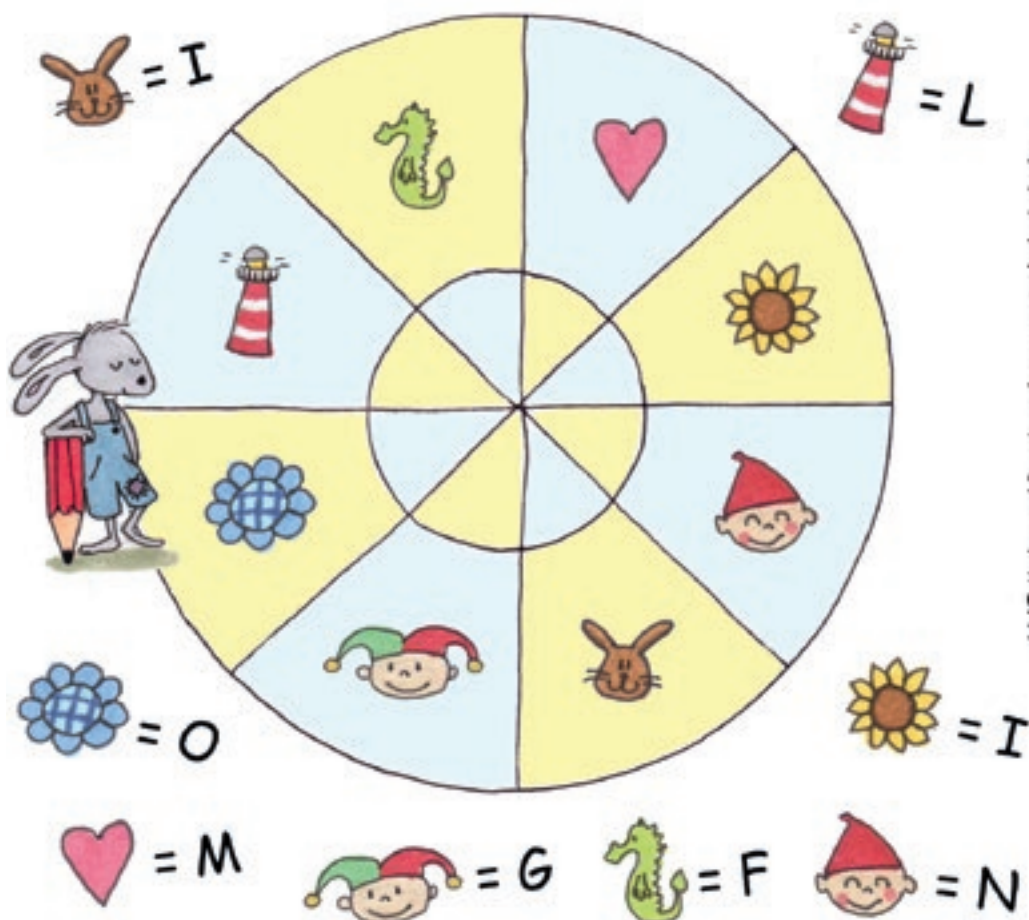
info@wohnungsverein-herne.de

Aus den richtigen Einsendungen ziehen wir drei Gewinner, die je einen Preis erhalten.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitarbeiter der WVH eG und deren
Angehörige dürfen nicht teilnehmen.



Setze die jeweiligen Buchstaben in den Kreis und du bekommst – im Uhrzeigersinn gelesen – das Lösungswort. Aber wo beginnt das Wort?



44/© Kaden und Reguigne / www.raetselschmiede.de

Wünsche werden wahr

Was für ein schöner Wunsch: Unsere kleine Gewinnerin der Aktion „Wunscherfüller“ freut sich über eine Familien-Jahreskarte für die ZOOM-Erlebniswelt in Gelsenkirchen. Nachdem sie in der Dezemberausgabe 2017 des WV-Magazins von unserer Aktion erfahren hatte, hatte sie zu Papier

und Stiften gegriffen und uns ein wunderschönes Zoobild gemalt.

Wir wünschen ihr und ihrer Familie viel Spaß bei hoffentlich vielen spannenden und interessanten Ausflügen in der ZOOM-Erlebniswelt.



Preise

für Kopfnuss

WV-Magazin 02/2018

1. Preis

50 € Gutschein

Vinothek Barrique

2. Preis

30 € Gutschein

Möbelhaus Zurbrüggen

3. Preis

20 € Gutschein

Eisdiele

So einfach ist das Gewinnen:

Schicken Sie eine Postkarte bis zum 30. September 2018 mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an unsere Geschäftsstelle:

Wohnungsverein Herne eG
Bochumer Straße 35
44623 Herne

oder per E-Mail:

info@wohnungsverein-herne.de

Aus den richtigen Einsendungen ziehen wir drei Gewinner, die je einen Preis erhalten.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitarbeiter der WVH eG und deren
Angehörige dürfen nicht teilnehmen.*



Sinnbild der Dichtkunst	Beschädigung im Stoff	italien. Schnittkäse	eine Gedichtform	deutsche Vorsilbe	nicht staatlich	nicht sauer oder bitter	lehrhafte Erzählungen	Arbeitsgruppe (engl.)
Hülsenfrucht				normal			4	
bargeldlose Geldanweisung			höfliche Anrede in England	13		Kapitän in 'Moby Dick'	kurz für: heran	7
Gummiharzart	5		tragen des Bauteils		indischer Bundesstaat			geziert (ugs.)
		unterer Kleider-einschlag	kurzes Schwert der Germanen	1			Hundstern	Insel vor Marseille
hohe Spielkarte	an Stelle von	9			Handlung		von genannter Zeit an	14
altes dt. Kartenspiel	12		bankrott	ein Problem aus-räumen				
überdachte Schlafstätte	nur geistig vorhanden	Groß-industrieller	US-Filmstar (Genre)			süd-deutsch: Hausflur		böser Dämon (A.T.)
						Fremdwortteil: Milliarde	ein Umlaut	
Kinderbaustein		Wind-schatten-seite		süßer Brantwein		besondere Fürsprache	2	
			Hebri-den-insel	Ab-steige-quartier				kleine Insel im Wattenmeer
Weiche bei Tieren		Felsbrocken	6			neben-einander laufend, analog	Jazzstil (heiß)	
				schirmlose Mütze		Hülle aus Ei und Brösel		
		poetisch: Glanz	kalter Wind an der Adria			Schliff im Benehmen		Salz-gewinnungs-anlage
obergärtiges Bier	kleines Gartenhaus	Fahrzeug				Schiffstaue		Brettspiel aus der Antike
Vorname der Dago ver 1980			verrückt	10		besitz-anzei-gendes Fürwort	Vorname der Hayworth	
				japanische Münze	unge-setzlich			
Postsendung	Faultier		Sitz-möbel			Flüssigkeits-maß (Abk.)	röm. Zahlzeichen: sechs	
französischer Jagdhund		8			absicht-lich stoßen			
Schwermetall				Stauden-gemüse				

www.raetseleschmiede.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Kopfnuss Gewinner

des Preisrätsels unserer letzten Ausgabe (WV-Magazin 01/2018)

1. Preis

50 € Gutschein
Parfümerie Douglas

Frau Koslowski

2. Preis

30 € Gutschein
dm Drogeriemarkt

Frau Wächter

3. Preis

20 € Gutschein
Aral Tankstelle

Frau Winkler

Mitarbeiter/-innen Kontaktadressen

VORSTAND



Sonja Pauli

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 18

sonja.pauli@wohnungsverein-herne.de

VORSTANDSASSISTENZ



Laura Förster

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 13

laura.foerster@wohnungsverein-herne.de

SEKRETARIAT



Elke Leifels

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 18

elke.leifels@wohnungsverein-herne.de

EMPFANG, REPARATURMELDUNG



Nicole Richter

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 10

empfang@wohnungsverein-herne.de

FINANZ- UND MIETENBUCHHALTUNG



Gabriele Gehring

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 16

gabriele.gehring@wohnungsverein-herne.de

Mo. bis Fr.: 8.00–13.00 Uhr; Do.: 12.30–17.30 Uhr



Kim Beilebens

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 29

kim.beilebens@wohnungsverein-herne.de

Mo. und Do.: 8.00–16.00 Uhr



Silvia Kunst

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 23

silvia.kunst@wohnungsverein-herne.de

TECHNIK, INSTANDHALTUNG, MODERNISIERUNG



Frank Schwarzwald

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 11

frank.schwarzwald@wohnungsverein-herne.de



Thomas Pöpperling

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 15

thomas.poepperling@wohnungsverein-herne.de



Jutta Blumig

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 17

jutta.blumig@wohnungsverein-herne.de



Marcel Kruse

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 10

marcel.kruse@wohnungsverein-herne.de

VERMIETUNGSMANAGEMENT



Petra Barth

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 12

petra.barth@wohnungsverein-herne.de



Maximiliane Abromeit

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 24

maximiliane.abromeit@wohnungsverein-herne.de

MITGLIEDERBETREUUNG



Tanja Betha

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 14

tanja.betha@wohnungsverein-herne.de

AUSZUBILDENDE



Natalia Schila

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0

natalia.schila@wohnungsverein-herne.de

Vorstand: Sonja Pauli, Christoph Linkemann, Klaus Hartmann
Aufsichtsratsvorsitzender: Bernhard Bruns

Geschäftsstelle Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch

8.00–12.00 Uhr

13.00–15.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag

9.00–12.00 Uhr

13.00–17.30 Uhr

Freitag

8.00–12.00 Uhr

Anschrift

Bochumer Straße 35, 44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 99 49 1 - 10

info@wohnungsverein-herne.de

www.wohnungsverein-herne.de